

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1952

Dienstag, den 22. Juli

Nummer 204

Wetterschäden im Juni

Der Juni zeichnete sich durch häufigen Wechsel zwischen sehr kalten und extrem warmen Luftmassen aus. Infolge der schroffen Temperatursätze kam es verschiedentlich zu heftigen Unwettern. Bereits am Pfingstsonntag traten im größten Teil des Bundesgebietes gewittrige Schauer auf. In Sondernau (Krs. Neustadt Saale), Bronn b. Pegnitz und in den Gemeinden Geinzheim und Leeheim (Krs. Großgerau) waren sie von Hagel und heftigen Böen begleitet. Auch in Böbing (Krs. Schongau) traten auf einem etwa 1 km breiten Streifen Sturm- und Hagelschäden ein, und im Kreis Garmisch-Partenkirchen wiesen die Fluren von Penzberg und Edenhofen bis zur Loisach Hagelschäden auf. Am 2. wurde im Kreis Rosenheim eine Frau tödlich vom Blitz getroffen. Zu heftigen Gewittern kam es dann wieder am 6.; von der Nordseeküste bis zum Alpenrand gingen umfangreiche Schadenmeldungen ein. Mehrere Personen fanden durch Blitzeinwirkung den Tod und auch am 7. wurde ein Mann in Burggrumbach bei Würzburg vom Blitz erschlagen. In Karlsruhe-Knielingen zerstörte eine Windhose auf einem Festplatz mehrere Zelte. Aus Köln trafen vom 13. Schadenmeldungen ein. Zwei Personen fanden bei Gewittern den Tod. In Dasing (Krs. Friedberg) fielen innerhalb weniger Stunden 74 mm Niederschlag und in Großweingarten (Krs. Schwabach) brachte ein Starkregen in einer halben Stunde sogar 62 mm. Tief gelegene Fluren standen unter Wasser und geneigte Anbauflächen wurden ausgeschwemmt. Eine Windhose entwurzelte am 14. in Harl-Lenkerbeck (Westf.) Straßen- und Obstbäume; Dächer wurden abgehoben und Schornsteine stürzten ein. Von Gerstetten über Heidenheim a.d. Brenz, Schnaitheim nach Großkuchen erstreckte sich am 15. eine etwa 1 km breite Hagelbahn, und nach einer Unterbrechung von rund 45 km entlud sich auf dem gleichen Streifen im Raume Döckingen-Degersheim-Auernheim erneut ein Unwetter. Am 17. traten über der Eifel heftige Gewitter auf und führten zu Schäden an Weinbergen und Obstbäumen. Auch in den Kreisen Vaihingen und Heilbronn richtete Hagel auf einem 2 $\frac{1}{2}$ km breiten Streifen von Maulbronn bis Meinsheim schwere Schäden an. Im Kreis Forchheim kam es von Gosberg bis Streitberg / Unterleinleiter zu Hagelschäden. Umfangreiche Sturm-, Hagel- und Gewitterschäden wurden am 18., genau 1 Jahr nach dem großen Unwetter in Bayreuth, aus dem Rheingaukreis und den Kreisen Bergstraße, Uffenheim, Öhringen, Calw und Freudenstadt, aus Bamberg und dem Gebiet der Wiesentalb, dem Raum um Passau und aus den Chiemgauer Vor-alpen sowie dem Kreis Tölz gemeldet. Vier Personen wurden vom Blitz erschlagen.